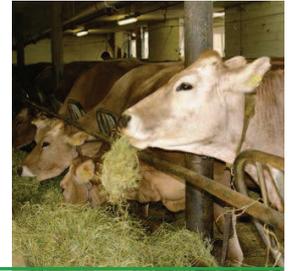


Betrieb

Beratung und Märkte

Tierzucht / Der wahre Zuchtwert eines Tieres ist nicht messbar. Der aktuell publizierte Zuchtwert ist immer eine Schätzung. **Seite 31**



Fairer Vergleich des Raufutters

Dürrfutter / Je nach Standort und Zusammensetzung des Pflanzenbestands sind die Nährwerte sehr unterschiedlich.

POSIEUX Raufutter ist nicht gleich Raufutter, dies dürfte jedem Landwirt bekannt sein. Neben dem Wetter ist auch der Pflanzenbestand und deren Stadium von grösster Bedeutung, um qualitativ gutes Heu oder Emd einzufahren.

So sind die Gleichungen für die Schätzung der Verdaulichkeit der organischen Substanz (vOS) sind in den Fütterungsempfehlungen und Nährwerttabellen für Wiederkäuer (Grünes Buch) im Kapitel 15, Formeln und Regressionen, publiziert. Die dort dargestellten Gleichungen wurden auf der Grundlage eines an den drei Standorten von Agroscope durchgeführten Gemeinschaftsprojekts erarbeitet. Zu diesem Zweck wurden rund zehn bedeutende Wiesenpflanzen angebaut. Bei jedem Aufwuchs und in jedem Entwicklungsstadium der Pflanzen wurden Proben genommen und analysiert.

Unterschiedliche Futtertypen

Um die Werte für den Erhalt einer robusteren Schätzung zu erhalten, umfassten die Gleichungen zur Schätzung der Verdaulichkeit alle Aufwüchse und Stadien. Damit sich der erste Aufwuchs (höhere Verdaulichkeit) von den Folgeaufwüchsen ebenso wie die Entwicklungsstadien jedes Futtertyps voneinander unterscheiden lassen, werden Korrekturtabellen für die Verdaulichkeit vorgeschlagen (Tab. 15.1 für Mischkulturen, Tab. 15.2 für Reinkulturen). Die Angaben bezüglich der botanischen Zusammensetzung fehlen jedoch meistens und es ist dem analysierenden Labor somit nicht möglich, die vOS zu korrigieren. Dies hat eine Unterschätzung der Nährwerte des ersten Aufwuchses (Heu) zur Folge sowie eine Überschätzung der



Auch die Behandlung des Dürrfutters kann die Qualität stark beeinflussen.

(Bild BauZ)

Korrektur nach Aufwuchs und Stadium (Tab. 1)

Typ	Pflanzenbestand	Stadium	Korrekturereinheiten *					
			Erster Aufwuchs			Weitere Aufwüchse		
G	Gräserreicher Mischbestand		5	4	3	-3	-3	-3
GR	Gräserreicher Mischbestand, Raigräser dominieren		6	5	5	-3	-5	-4
A	Ausgewogener Mischbestand		4	4	3	-2	-3	-3
AR	Ausgewogener Mischbestand, Raigräser dominieren		5	5	5	-3	-4	-3
L	Leguminosenreicher Mischbestand		5	5	5	-2	-3	-3
KF	Kräuterreicher Mischbestand, reich an feublättrigen Kräutern		3	3	3	-2	-2	-2
KG	Kräuterreicher Mischbestand, reich an grobstängeligen Kräutern		2	2	1	-1	-1	-1
Unb.	Unbekannte botanische Zusammensetzung		5	5	4	-3	-4	-3

* Einheiten, die zum errechneten vOS-Wert addiert oder von ihm subtrahiert werden.

Beispiel für Heu und Emd (Tab. 2)

Typ	GR Stadium 3	Rohprotein g/kg TS	Rohfaser g/kg TS	Rohasche g/kg TS	Korrektur vOS, %	vOS %	NEL / NEV MJ/kg TS		APDE/APDN g/kg TS	
							2	3	2	3
Heu	135	255	82	82	+5	76,0	6,2	6,3	95	86
					ohne	71,0	5,7	5,7	91	86
Emd	137	267	88	88	-5	65,3	5,1	5,0	86	87
					ohne	70,3	5,6	5,6	90	87

Nährwerte der Folgeaufwüchse (Emd).

Gleiche Regeln für alle!

Um eine faire Schätzung der Raufutter-Nährwerte zu ermöglichen, werden ebenfalls Korrekturen für Mischbestände mit unbekannter botanischer Zusammensetzung vor (Tab. 1) vorgeschlagen. In diesen für jeden Mischungstyp aufgestellten Tabellen werden Korrekturen für die Stadien 2, 3 und 4 empfohlen. Oberhalb des Stadiums 4 sind die Korrekturen für Stadium 4 zu verwenden und unterhalb des Stadiums 2 diejenigen für Stadium 2. Ist das Stadium nicht bekannt, sollte die Korrektur für Stadium 3 gewählt werden. Somit werden die Raufutter-Nährwerte ähnlich berechnet und sind miteinander vergleichbar.

Was ändert das?

Nehmen wir als Beispiel ein Heu und ein Emd des Futtertyps GR (gräserreich, Raigräser dominieren) im Stadium 3 (Tab. 2). Korrigiert man die vOS in unserem Beispiel nicht, so werden beim Heu die NEL um 8%, die NEV um 10% und das APDE um 4% unterschätzt. Beim Emd kommt es ohne Korrektur zu einer Überschätzung der NEL um 10%, der NEV und des APDE um 12%.

Diese Unter- oder Überschätzung entspricht einem Milchpotenzial NEL von ca. 160 g Milch pro kg Futter-Trocken-substanz. Bei Anwendung der vorgeschlagenen Verdaulichkeitskorrekturen werden die errechneten Nährwerte realistischer ausfallen und einen fairen Vergleich der Futter untereinander ermöglichen.

Yves Arrigo und Ueli Wyss
Agroscope, Institut für Nutztierwissenschaften INT

NACHRICHTEN

Biofarm sucht Produzenten

Der Verkauf von Hirse-Flocken in der Migros läuft sehr gut. So gut, dass für das Anbaujahr 2016 noch Hirseflächen gesucht werden. Hirse kann ohne Weiteres noch bis Mitte Juni gesät werden. Bei Interesse melden Sie sich bei Biofarm in 4936 Kleindietwil BE, Tel. 062 957 80 66 oder 079 505 72 09. **BauZ**

Glyphosat-Zulassung vorläufig verlängern

Die EU-Kommission will die Zulassung des Pflanzenschutzmittels Glyphosat in Europa um 12 bis 18 Monate vorläufig verlängern. Dieser Vorschlag soll den Vertretern der 28 EU-Mitgliedstaaten am kommenden Montag zur Abstimmung vorgelegt werden. Die Chemikalienagentur (ECHA) soll in den nächsten Monaten eine Studie abschliessen, die den Abschluss über mögliche Gefahren von Glyphosat geben soll. Auf Grundlage dieser Ergebnisse will die EU-Kommission dann erneut über eine dauerhafte Zulassung von Glyphosat entscheiden. Die Zulassung von Glyphosat in der EU läuft am 30. Juni aus. **sda/afp**

Am meisten Kälber heissen «Mast»

Die Tierverkehrsdatenbank (TVD) veröffentlicht in ihrem Jahresbericht eine Namenshitparade für Kälber. Mit 762 Kuhkälbern und 2033 Stierkälbern landet «Mast» bei beiden Geschlechtern auf Platz 1. Aber nun zu den «richtigen» Namen: Bei den Kuhkälbern auf Rang 2 liegt Bella, gefolgt von Nora. Auf dem vierten Platz liegt Fiona (2014 war das noch der zweithäufigste Name für Kuhkälber). Bei den Stierkälbern war Max in der Deutschschweiz der meistgewählte Eigenname für Stierkälber. **juw**

Atwood, Goldwyn und Windbrook

310 Holsteins und Red Holsteins haben den Weg in den Katalog für die in Colmar (F) ausgetragene Europaschau geschafft, schreibt Holstein International. Insgesamt kämpfen Töchter von 88 verschiedenen Holstein- und 53 unterschiedlichen RH-Vererbern um die 180 Startplätze. Den grössten Einfluss haben dabei die Nordamerikaner Atwood (30 Töchter), Goldwyn (20), Sid (12), Windbrook (11) und Sanchez (9) bei Holstein sowie Deströy (6), Ladd (5), Jotan, Acme, Absolute und Savard (je 4) bei Red Holstein. **pd**

Hoher Marktanteil bei den Traktoren

GVS-Agrar / Mit der Premium-Marke Fendt sicherte sich das Unternehmen sein Polster.

SCHAFFHAUSEN Das Schaffhauser Landtechnik-Unternehmen GVS Agrar AG erreichte im ersten Quartal einen Marktanteil von rund 30% (29,81%) und übernehme mit Abstand die Marktführerschaft im Schweizerischen Traktorenmarkt, wie sie in einer Medienmitteilung schreibt.

Fünf Prozent Vorsprung

Mit der Premium-Marke Fendt sicherte sich die GVS Agrar AG ihr Polster und positioniert sich mit 5% Vorsprung auf den Zweitplatzierten am Markt. Fendt sicherte sich auch mit einem

Marktanteil von rund 20% (19,91%) in der Schweiz wie auch in zwei weiteren Ländern den ersten Platz. Die Marken Massey Ferguson und Valtra, welche ebenfalls vom Händlernetz der GVS Agrar AG vertrieben werden seien mit Marktanteilen von rund 10% auf Expansionskurs.

Grosses Händlernetz

Wie es in der Medienmitteilung weiter heisst, sei das Hauptmerkmal dieses Erfolges das etablierte und auf hohem Niveau agierende Händlernetz der GVS Agrar AG, welches schweizweit einem der höch-



Die GVS-Agrar hat eine grosse Produktpalette.

(Bild zVg)

ten Ausbildungs- und Infrastrukturlevel der Landtechnik entspreche.

Bedürfnisse der Kunden

Der hohe Dienstleistungsgrad von Importeur und Händler gepaart mit dem enormen Einsatzwillen der jeweiligen Personen mache diese Spitzenleistung erst möglich.

Die herausragende Qualität der AGCO-Produkte und die konstante Weiterentwicklung auf die Bedürfnisse der Landwirte und Kunden weltweit, jedoch regional angepasst, führe zu diesem einmaligen Resultat. **pd**